

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 311.

Dienstag, den 7. November.

1843.

### Bekanntmachung.

Da zu der Ergänzung des, mit dem 2. Januar 1844 auscheidenden Dritttheils der Herren Stadtverordneten und Ersazmänner allhier eine Wahl zu veranstalten ist, so wird die angefertigte und gedruckte

#### Wahlliste

von heute an, vierzehn Tage lang auf dem Saale und im Durchgange des Rathhauses öffentlich aushängen, auch in der ersten Etage des ehemaligen Waagegebäudes am Markte zu Jedermanns Einsicht bereit liegen, im übrigen auch den stimmberechtigten Bürgern zugestellt werden.

Einsprüche gegen die Wahlliste sind spätestens mit dem 1. November d. J. zur Kenntniß und Entscheidung des Rathes zu bringen, widrigenfalls solche bei gegenwärtiger Wahl nicht berücksichtigt werden können.

Zur Abgabe der Stimmzettel zur Erwählung der Wahlmänner sind

der 9., 10. und 11. November dieses Jahres

Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr festgesetzt und es haben sich die Abstimmenden innerhalb dieser Zeit vor der Wahldeputation in der alten Waage am Markte in der ersten Etage, **bei Verlust ihres Stimmrechtes für diese Wahl**, einzufinden und ihre Stimmzettel **persönlich** abzugeben.

Ueber das weitere Wahlverfahren enthält die Bekanntmachung vom 12. October d. J., welche an oben erwähnten Orten einzusehen ist, und von welcher überdies jedem stimmberechtigten Bürger ein Abdruck zugestellt werden soll, das Nähere.

Leipzig, den 24. October 1843.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. **Gross**.

### Bekanntmachung.

Der zur Ergänzungswahl der Herren Stadtverordneten und Ersazmänner ausgefertigten und veröffentlichten Liste sind noch folgende Bürger als stimmberechtig und wählbar nachzutragen.

Fortlaufende Nr.	Vor- und Zuname.	Stand und Gewerbe.	Kataster, Nr. des Hauses, in dem er wohnt.	Jahr und Tag des Bürgerscheins.
2038/b	Herr Carl Friedrich Köppen,	Spielkartenfabrikant,	1322 A.	20. November 1819.
2197/b	: Johann Carl August Gotthold Matthes,	Schenkwirth,	1142 :	25. Juni 1821.
2315/b	: Christian Friedrich Pausch,	Sattlermeister,	870 :	15. Juli 1825.
2417/b	: Johann Gottlob Ködel,	Schenkwirth,	913 :	28. März 1837.

Solches wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.  
Leipzig, den 4. November 1843.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. **Gross**.

### Erinnerung an Abentrichtung der Gewerbe- und Personalsteuern, auch Schoß- und Communalgefälle.

Gesetzlicher Bestimmung zufolge wird der 2. halbjährige Termin der für dieses Jahr zu zahlenden Gewerbe- und Personalsteuer künftigen

**15. November d. J.**

fällig. Da nun nach der gesetzlichen Vorschrift jedesmal 14 Tage nach der Verfallzeit die diesfalligen Erinnerungen und Executionen ihren Anfang nehmen müssen, so werden die Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeträge auf gedachten Termin nebst den als Zuschlag zu denselben zu entrichtenden Schoß- und Communalgefällen binnen der bestimmten Frist pünctlich abzuführen, damit sie nicht in Bezahlung von Erinnerungs- und Executionsgebühren verfallen. Man erwartet übrigens die pünctliche Berichtigung dieser Abgaben von den Beitragspflichtigen um so gewisser, als denselben in diesem Jahre durch den Erlaß des 1. Termins der Gewerbe- und Personalsteuer eine wesentliche Erleichterung zu Theil geworden ist, und es wird zugleich auf die § 66 des Gewerbe- und Personalsteuer-Gesetzes enthaltene Bestimmung „daß Recurse gegen die Ansätze und Einbringung dieser Steuern keine Suspensivkraft haben,“ aufmerksam gemacht.

Leipzig, am 1. November 1843.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. **Gross**.

### Bekanntmachung.

Das zur Zeit an die hiesige Buchhandlung unter der Firma Carl Knobloch zu einem Buchladen vermietete Local unter dem Gewandhause nebst Schreibstübchen und Kammer, welches den Eingang von der Universitätsstraße hat, soll von Ostern 1844 an nach Befinden auf drei oder mehr Jahre im Wege der Licitation, jedoch unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder andern Verfügung anderweit vermietet werden.

Miethlustige werden daher geladen, den 23. November 1843  
Vormittags um 11 Uhr auf dem Rathhause in der Einnahmestube sich zu melden, und ihre Gebote zu thun, sodann aber weiterer Benachrichtigung sich zu gewärtigen.

Leipzig, den 19. October 1843.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

### Bekanntmachung.

Dieserigen Aeltern, Pflegeältern und Vormünder, welche für nächste Ostern um Aufnahme ihrer Kinder oder Pflegebefohlenen in die hiesige Rathsfreischule oder in die Schule des Arbeitshauses für Freiwillige anzusuchen gesonnen sind, haben die Gesuche von heute an,

den 28. October bis mit 30. November d. J.,

auf dem Rathhause in der Schulgelde-Einnahme anzubringen, wo sie sich deshalb persönlich zu melden und die ihnen vorzulegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten haben. Es können übrigens nur Kinder, welche das siebente Lebensjahr bereits zurückgelegt haben, und erweislich durch Impfung gegen die Blatternkrankheit geschützt sind, zur Aufnahme gelangen.

Bei Prüfung der Gesuche werden einige der Herren Stadtverordneten zugegen sein.

Leipzig, den 23. October 1843.

Söhlmann,

als Vorsteher des Arbeitshauses für Freiwillige.

Dr. Seeburg,

als Vorsteher der Rathsfreischule.

Leipzig,

ein Gedicht von Gustav Bernhardt.

(Schluß.)

Rufst, du Zauberin in Lust und Weh,  
Du bist die Göttin nur, die Einzige,  
Zu der begeistert alle Völker beten,  
In jedes Busens Tempel darfst du treten;  
Du führst mit Rosenhand die kalten Worte  
Wie stumme Waisen in des Herzens Pforte,  
Dort wachsen sie und blühen auf in Lust  
Wie Engel in der tiefbewegten Brust.  
Rufst, du ruffst die Jubelnden zum Tanz,  
Schwingst mit Gebeten dich zum Sternenglanz,  
Trittst ernst einher auf tragischem Rothurne  
Und klagst und tröstest bei der Aschurne;  
Du lockst selbst in den härtesten Gemüthen  
Aus tief versteckten Keimen zarte Blüthen,  
Verständlich jedem mit der Töne Sprache,  
Bist du der Freude Schutzgeist und der Klage.  
So manchen Sänger, brav, und lieblich schön  
So manche Sängerin, hast du gesehn,  
Und sie gehört, o Leipzig, und verklärt  
Hat sie die Gunst, die du der Kunst gewährt.  
Oft braust dir auch die Lust in Dithyramben:  
Der Abend kam, die Becher stehen voll;  
Aus hohen Zimmern fort von düstern Lampen  
Strömt eine Jünglingschaar, so fröhlich toll;  
Studenten sind's, im Busen rasches Blut;  
Sie stürmen singend zu Genuss und Ruch  
Mit gaudeamus überströmt der Muth,  
Der sich der Fessel noch nicht schmiegen muß;  
Noch schlagen ihre Pulse voll und warm,  
Sie wandeln, tausend Freunde, Arm in Arm,  
Und haben, leicht verlegt von Liebeswunden,  
Für jede Schöne einen Straus gewunden. —  
O Zeit voll Rosenduft und Feuergeist!  
Dem Schicksal Fluch, das schnell sie schwinden heißt!  
Ich selbst ein Jüngling mit verwegnem Schritte  
Ging jüngst noch in der Rufenstöhne Mitte.  
Flieht aber auch des Lebensstromes Welle,  
Bleibt doch, ein ewig heiterer Gefelle,  
Noch der Erinnerungstraum an jene Zeit,  
Wo kraftgeschwellt das Herz in Seligkeit;  
Er klopft, wenn schon das Alter vor der Thüre,

Noch mit dem fröhlichen Studentenlied  
Und mit dem Schall vom klingenden Rappiere  
Ans starre Herz, daß es noch einmal glüht,  
Daß es hinüberschwilt zu jenen Tagen,  
Wo brausend, schön und wild das Leben schäumte,  
Und wo die Säng' oft nach Trinkgelagen,  
Die Zither in der Hand, wann Liebchen träumte,  
Um es zu wecken hold durch Serenaden,  
Durchkreuzten flott die dunkeln Promenaden.

Auch dir, die süß mit schwarzen Augen lacht,  
Auch dir, du mit der dunkeln Locken Pracht,  
Du Einzige, du Schönste, die ich meine,  
Berlieb Natur den lieblichen Gesang;  
Begeisterung ist, mit ihrem Strahlenscheine  
Umwebend des Gemüthes heißen Drang,  
Durch deiner süßen Lieder Wundermacht  
Mit jugendlichem Leben mir erwacht;  
Gleichwie die Harfensaiten tönend beben,  
Wenn sie durchdringt der sanften Lüfte Schweben.  
Wohl Viele priesen deine Schönheit schon,  
Du Rose mit dem Nachtigallenton!  
Auch ich will dir ein hohes Lied jetzt bringen,  
Du holde Sängerin, auch ich kann singen;  
O tönte es in vielen Herzen wieder,  
Wie einst in meiner Seele deine Lieder.

Und singen will ich noch von Wunderdingen,  
Die reich an Glanz zu Herz und Auge dringen.  
Wer trat zum weihnachtlichen Christbescheer  
Nicht lusterfüllt in Leipzigs Bazar ein?  
In jenes liebliche Gestaltenmeer,  
Erleuchtet von der Gasestammen Schein,  
Wo zum Triumphfest sich die Künste einen?  
Die große Messe sieht man hier im Kleinen.  
Den Schauenden ergreift das Lustgefühl,  
Wie den, der einen Frühlingshain betritt;  
Hier wandelt sich der Handel hold zum Spiel,  
Man nähme gern sich tausend Dinge mit,  
Wenn nicht durch die erkaufte schöne Bürde  
Kostspielig gar zu sehr das Spielen würde.  
Die Stoffe glänzen im bunten Farbensmelz;  
Wie Atlas glänzt der weiche, warme Pelz;  
Hier niedlich Zuckerwerk, dort Schmuck für Damen,

Gemälde da, hier Spielwerk für die Kleinen —  
Genug! wer Alles soll in Worten einen,  
Dem wird gewiß die Zunge bald erlahmen,  
Doch freundlich bleibt dem Geist, wenn man es sah,  
Dies Miniaturbild von der Messe nah.

Und wie die kleine Kaufwelt im Bazar,  
So herzlich groß dreimal in jedem Jahr  
Ruft Leipzigs Messe zum Nationenfeste  
Aus jedem Welttheil her die fremden Gäste.  
Vom Herzen aus geht aller Pulse Beben,  
Zum Herzen wieder kehrt des Blutes Leben —  
Also ist Leipzig jenes große Herz  
Von Deutschland, wo in des Verkehrs Gängen  
Pulsirend kräftig auf, und niederwärts  
Des Handels Ader sich zusammendrängen.

Doch wen zu sehr betäubt das Reizgewühl,  
Und wer genossen hat Concert, Theater,  
Ergeht sich in der Eichen Schattentühl,  
Im Rosenthal, in Leipzigs schönem Prater;  
Dort findet er nach Tages Lust und Last  
Bei Thee und Eis gemüthlich süße Raft,  
Dort wo die duffenden Cigarren glühen  
Und Leipziger Damen Rosenwangen brennen,  
Dort lernt er auch die jungen Dichter kennen,  
Aus deren Geist die deutschen Lieder blühen.

Ein Bild noch strahlt begeisternd für den Sinn  
Und stellt sich mir in deutscher Größe hin,  
Ein Tempel für den Handelsgenius,  
Und eine Burg für Geistes Thun und Wandel,  
Sie grüße ich mit glühndem Dichtergruß,  
Die deutsche Börse für den Bücherhandel.  
Es heißt nicht königlich hannoversisch,  
Nicht sächsisch, preussisch oder baierisch  
Die Firma, welche blinkt wie ein Gestirne,  
Deutsch heißt die Börse, und die deutsche Einheit  
In goldner Lettern heller Zier und Reinheit  
Trägt sie zur Schau auf ihrer offenen Stirne. —

Buchhändlerwelt! — Ihn' ich durch tausend Lieder  
Zum höchsten Flug beschwingen dein Gefieder!  
Du bist das Riesenschiff, der Sonnenwagen,  
Auf dem der Geist allein kann allwärts tragen  
Die Schätze seiner Kenntniß und Ideen;  
Wem je geziemt, sich frei emporzuheben,  
So warest du es auf des Handels Höhen;  
Die deutsche Einheit hast du dir errungen,  
Zu der voll Sehnsucht unsre Blicke schweben,  
Magst du, von Kraft und Muth emporgeschwungen,  
Auch stets nach Freiheit ohne Zagen streben! —  
Für uns ist jetzt noch ein verbotner Baum  
Die freie Presse mit den süßen Früchten,  
Doch kommen wird der Tag, wo wir vernichten  
Den Wurm, der uns vergiftet manchen Traum.  
Wir sind nicht Sünder, wie das erste Paar,  
Das lüstern nach verbotnen Früchten war;  
Die Schlange, die des Baumes Früchte hütet,  
Leckt nicht uns zum Genusse, sie verbietet,  
Doch wenn die Schlange wir dereinst bezwungen,  
Dann ist verloren nicht das Paradies,  
Im Gegentheil, wir haben es errungen,  
Und schützen wird der deutsche Geist gewiß  
Gleichwie ein Engel mit dem Feuerschwert  
Der freien Presse Reich, die heil'ge Erde.  
Buchhändlerwelt, du hast ja deine Helden  
Und Märtyrer. Es hat voreinst gelebt  
Ein braver Mann, er kann als Muster gelten,  
Des blut'ger Schatten über Leipzig schwebt;  
Buchhändler war der Hergot, der vertrieb  
Die Schriften, die der große Luther schrieb.  
Durch Henkerschwert vom Kumpfe fiel sein Haupt,  
Das ihm die Nachwelt schön mit Ruhm umlaubt. —  
Durchbohrt von Kugeln, als der letzte Halm  
Der deutschen Freiheit, sank der edle Palm.  
An diesen Palmbaum, den der Krieg zersplittert,  
Kann jetzt, wo schöne Friedenspalmen blühen,  
Im Fall ein Sturm von Neuem droht und wittert,  
Der freie Geist sich klammern und erglügen.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretschel.

## Börse in Leipzig, am 6. November 1843.

### Course im 14 Thaler-Fusse.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.	
Amsterdam p. 250 Ct. fl.	k. S.	—	—	And. ausl. Ld'or à 5 f nach gering.	—	—	—	Leipziger Stadt-Obligationen	—	—	—	
	2 Mt.	140 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	—	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> *)	—	à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 14 f F. v. 1000 u. 500 f	99	—	—	
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Holländ. Duc. à 3 f . . . . do.	—	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	kleinere . . . .	—	—	—	
	2 Mt.	—	—	Kaiserl. do. do. . . . . do.	—	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.	—	—	—	
Berlin pr. 100 f Pr. Crt.	k. S.	99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Breslauer do. do. à 65 f As . . do.	—	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Obligationen à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> pr. 100 f	106 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	
	2 Mt.	—	—	Passir . do. do. à 65 As . . do.	—	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	—	—	
Bremen pr. 100 f Ld'or	k. S.	111 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	—	Conv.-Species und Gulden . . do.	—	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> in Pr. Cour. . . pr. 100 f	—	103 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	—	
à 5 f . . . . .	2 Mt.	—	—	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Hamb. Feuer Cass.-Anl. à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> %	—	—	—	
Breslau pr. 100 f Pr. Crt.	k. S.	99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . do.	—	—	—	(300 Mk. B. = 150 f) . . . .	98 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	—	—	
	2 Mt.	—	—	Silber . do. do. . . . do.	—	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> pr. 1500 C.	115 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	—	—	
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	57 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	<b>Staatspapiere, Actien</b>				—	do. do. à 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> . . do. do.	—	104	—
in S. W.	2 Mt.	—	—	<b>etc. excl. Zinsen.</b>				—	do. do. à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> . . do. do.	79 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	150 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	R. S. St.-Cred.-Cassen-Scheine	—	—	—	Laufende Zinsen à 103 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> im	—	—	—	
	2 Mt.	—	149 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 14 f F. v. 1000 u. 500 f	—	—	—	14 f Fuss.	—	—	—	
London pr. 1 £ Sterl.	3 Mt.	6. 25 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	kleinere . . . .	—	—	—	Wiener Bank-Action pr. St. excl.	—	—	—	
	k. S.	80 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	—	R. S. Kammer-Cred.-C.-Scheine	—	—	—	laufende Zinsen, . . . . à 103 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	1180	—	—	
Paris pr. 300 Francs	2 Mt.	80	—	à 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 20 fl. F. v. 500, 200 u. 50 f	—	—	—	Leipziger Bank-Action à 250 f	—	—	—	
	3 Mt.	79 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe	—	—	—	excl. Zinsen . . . . pr. 100 f	—	123	—	
Wien pr. 150 fl. Cnv. 20 Kr.	k. S.	104 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	—	à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 14 f F. v. 1000 u. 500 f	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Action	—	—	—	
	2 Mt.	—	—	kleinere . . . .	—	—	—	à 100 f excl. Zinsen pr. 100 f	—	124 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	
	3 Mt.	—	—	R. Pr. St.-Cred.-Cassen-Scheine	—	—	—	S.-Baier.-Eisenb. Action à 100 f	—	—	—	
Augustd'or à 5 f à 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Mk. Br.	—	—	—	à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 20 fl. F. v. 1000 u. 500 f	—	—	—	excl. Zinsen . . . . pr. 100 f	98 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	—	—	
u. 12 R. 8 G. . . . . auf 100	—	—	—	kleinere . . . .	—	—	—	Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-	—	—	—	
Preuss. Frd'or à 5 f idem . do.	—	—	—		—	—	—	Actien incl. Div. Scheine à 100 f	—	—	183 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	

\*) Beträgt pr. Stück 5 f 17 N 3 1/2  
 †) Beträgt pr. Stück 3 f 5 N 4 1/2

## Einnahme der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 29. Octbr. bis mit 4. Novbr. 1843.

Für 6232 Personen . . . . . 4977  $\frac{1}{2}$  Ngr  
Für Güter, einschließlich Post- und Salz-  
Fracht und Magdeburger Antheil . . . . . 3454  $\frac{1}{2}$  Ngr

Summa 8432  $\frac{1}{2}$  Ngr

Die Einnahme der dieser entsprechenden Woche im Jahre 1842 betrug 6855 Thlr. 18 Ngr.

Vom 1. Januar bis 4. November 1843: 358,386 Personen, Einnahme 495,347 Thlr. 10 Ngr.

In derselben Zeit von 1842: 335,279 Personen, Einnahme 482,435 Thlr. 11 Ngr., incl. Post- und Salzfracht und Magdeburger Antheil bis 30. September.

## Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist das für  
Johanne Rosine Kiesel aus Ruppertsdorf,  
von den Gerichten zu Wildenhayn am 15. October 1837  
ingeleichen das für

Johanne Christiane Krausch aus Delitzsch,  
von der vormaligen Sicherheits- Behörde alhier, am 5. Mai 1835  
ausgestellte Gefinde- Zeugniß- Buch vor einiger Zeit abhanden  
gekommen.

Zu Verhütung etwaigen Mißbrauchs macht man solches hier-  
durch bekannt und fordert die dormaligen Inhaber dieser Bü-  
cher zu schleuniger, anher zu bewirkender Abgabe derselben auf.  
Leipzig, den 4. November 1843.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.  
Stengel. Heintz.

## Bekanntmachung.

Seit dem 15. vorigen Monats sind die nachstehend verzeich-  
neten Gegenstände,

- 1) ein kleines Halstuch mit Fransen,
- 2) eine Zweispitze,
- 3) eine hölzerne Bettstelle und
- 4) ein leinenes Taschentuch F. H. Nr. 3. roth gezeichnet  
nebst einem Bilderbogen,

als gefunden, bei uns eingeliefert worden, weshalb wir die  
Eigenthümer dieser Gegenstände hierdurch auffordern, sich bin-  
nen sechs Wochen, von heute an gerechnet, bei uns zu melden.  
Leipzig, den 7. November 1843.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.  
Stengel. Heintz.

## Sechstes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig, Donnerstag den 9. November 1843.

1. Theil: Overture zu Olympia von Spontini — Scene  
und Arie aus „Cosi fan tutte“, von Mozart, gesungen von  
Miss Birch. — Grand Divertissements für die Flöte von  
Kalliwoda, vorgetragen von Herrn C. Grenser. — Arie  
„il sove e bel contento“ von Nic. Pacini, gesungen von  
Miss Birch. — Adagio und Rondo für die Violine von  
de Beriot, vorgetragen von Herrn Friedr. Weissenborn.

2. Theil: Irdisches und Göttliches im Menschenleben.  
Doppel-Symphonie für 2 Orchester von L. Spohr.

1. Satz: Kinderwelt.
2. „ Leidenschaften.
3. „ Endlicher Sieg des Göttlichen.

Einlassbillets à  $\frac{2}{3}$  Thr. sind beim Castellan und am Ein-  
gange des Saales zu haben.

Einlass halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr.

Das 7. Abonnement-Concert ist Donnerstags den 16. Nov. 1843.

## Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 7. November: Des Teufels Antheil,  
fomische Oper in 3. Acten, nach dem Französischen von Scribe,  
Musik von Auber.

## Schillerfest in Leipzig

am 10. und 11. November 1843.

Freitag den 10. November. Am Vorabend von Schillers  
Geburtstag im Stadttheater: Prolog v. Theodor Apel,  
gesprochen von Herrn Keger. Hierauf: Reihenfolge von  
Scenen aus sämmtlichen dramatischen Werken  
Schillers. Zum Beschluß: Epilog von Theodor Apel,  
gesprochen von Mad. Dessoir. Tableau.

Sonnabend den 11. November. Schillers Geburtstag.  
Vormittags 10 Uhr: Feierliche Bekräftigung der Ge-  
denktafel, Vermehrung der Schiller-Bibliothek  
u. Preisvertheilung an die Schulkinder in Gohlis.

Abend halb 7 Uhr beginnt die Festfeier in den Sälen  
des Hotel de Pologne. (Das Nähere darüber wird später  
bekannt gemacht.) Um 9 Uhr Festtafel.

Alle Verehrer Schillers — Männer und Frauen — sind  
zur Theilnahme am bevorstehenden Feste freundlichst eingeladen.  
Ein Billet zur Festfeier und zur Tafel kostet 1 Thlr. — Die  
Billets werden am 9. und 10. Nov. im Hotel de Pologne  
ausgegeben. — Die Tischordnung richtet sich streng nach der  
Reihenfolge der Anmeldungen. Gesellschaften oder Familien,  
die beisammen zu sitzen wünschen, werden daher ersucht, ihre  
Couverts zusammen zu bestellen.

Der Vorstand des Schiller-Vereins.

## Auction

verschiedener Nachlassgegenstände: Kleider, Betten, Wäsche,  
Meubles, Gold- und Silbersachen, Steingut und dergl., Mitt-  
woch den achten November und die folgenden Tage früh  
von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr: Ritterstr.,  
kleines Fürstencollegium No. 14.

Leipzig. Adv. Reichel, req. Notar.

**AUCTION**. Der Katalog zu der Ge-  
wandhausauktion wird am  
8. November geschlossen. Ferd. Förster.

Loose zur angehenden Landeslotterie empfiehlt bestens  
Carl Marx, Gewölbe: Hainstrasse No. 19.

## Tanzunterricht.

Allen meinen Freunden und Bekannten mache ich die erge-  
bene Anzeige, daß Dienstag den 21. mein Tanzunterricht be-  
ginnt. Das Nähere in meiner Wohnung: Schuhmachergäßchen  
Nr. 2, 4. Etage. Moriz Seidel, Tanzlehrer.

## Ankündigung für Tanzunterricht.

Einem geehrten Publicum widme ich die ergebenste Anzeige,  
daß mein Tanzunterricht heute seinen Anfang nimmt, ersuche  
deshalb die geehrten Herren und Damen, welche die Güte  
hatten sich beim Herrn Weisner zu melden, mit mir in  
meinem Logis, Petersstraße Nr. 8, 2 Treppen vorn heraus,  
über das Nähere Rücksprache zu nehmen.

Ludwig Baumgärtel,

Balletmeister und Portraitmaler in Del.

Denjenigen Bewohnern im neuen Anbau  
vor dem Schützen- und Dresdner Thore,  
denen es beschwerlich ist, sich Flußwasser zu verschaffen, kann  
eine gute Gelegenheit nachgewiesen werden beim Zimmermann  
Dietrich, lange Straße Nr. 19, 1 Treppe.

**Anzeige.** Vielseitig dazu veranlaßt, zeige ich hierdurch an, daß meine **Tanz-Übungsstunden** bereits schon **nächsten Sonntag** den 12. November in meinem **Unterrichtslocale (der große Saal des Sausouci)** ihren Anfang nehmen. Der Anfang ist jedesmal **Abends 6 Uhr.** Geehrte Damen, welche denselben noch beizuwohnen gesonnen sein sollten, werden gebeten, sich deshalb vorher bei mir Einlaßkarten zu lösen.

**Herrmann Friedel,** Tanzlehrer, kleine Windmühlengasse Nr. 1, dem braunen Hof vis à vis.

**Empfehlung.** In der englischen Waschanstalt der **F. Lange** werden alle Wollen-, Seiden-, Mouffeline de laine-, Blondens- und Florstoffe von Flecken gereinigt und aufs Schönste gewaschen, Herrenkleider decatirt, ohne zertrennt zu werden; sie erhalten den Glanz wie neu: Thomaskirchhof, Saal 8, 4 Tr.

**Ball-Soeken à 6 Ngr.,  
Selle Glacé-Sandstübe à 5 und 7 1/2 Ngr.**  
bei **A. S. Fuchs,** Reichstraße Nr. 2.

Halbe Tücher in gemustertem Flor empfiehlt als etwas ganz Neues zu den billigsten Preisen

**Lb. Senfel,** Barfußgäßchen.

**Verkauf.** Ein schöner Mahagoni-Secretair, modern, gut und billig: Schrötergäßchen Nr. 1. **A. Sey.**

**Grundstücken-Verkauf,** als: ein Gasthaus, eine besuchte Fabrik, mehre Stadt- und Landhäuser, ein Landgut für 25000 Thlr. und ein Bauplatz für 1200 Thlr. durch **Adv. Ehrlich,** große Fleischergasse Nr. 1.

In schönster Lage der innern Vorstadt ist ein Haus zu verkaufen durch

**Brühl, Heilbrunnen. Adv. Edmund Schmidt.**

Verkauf einiger 100 Eimer Weingefäße, von 1 Eimer bis zu 18 Eimerstücken bei

**Wilhelm Stumme,** Frankfurter Straße, goldne Laute.

Verkauf. Täglich gute Sahne und Milch. Burgstraße Nr. 7.

**Verkauf.** Eine hölzerne, starke, wenig gebrauchte Badewanne mit eisernen Reifen und ganz verpichtem Boden, ist für drei Thaler zu verkaufen bei Herrn Schenkewirth **Sauß** in der Poststraße.

Verkauf. Zwei Kinderbetten und drei Doppelfenster sind billig abzulassen. Näheres in Reimers Garten beim **Lackierer Schmidt.**

Zu verkaufen ist Communalgardenzeug und Gewehre. Verbergasse Nr. 18, im Vorderhause 1 Treppe.

Zu verkaufen ist eine gute Büchse, Hirschfänger, Patronentasche, Hut und Federstuß, auch zugleich eine gute Doppelflinte: auf der Verbergasse Nr. 9, parterre.

Zu verkaufen steht ein ganz fettes Schwein in Volkmarzdorf Nr. 8.

Zu verkaufen ist wegen Aufenthaltsveränderung ein gutes und schönes Pianoforte: Dresden Str. Nr. 27, links 3 Tr.

Zu verkaufen sind 2 Waschtische und ein großer Badeschrank, mit sämmtlichem Badeapparate, von Mahagoniholz. Querstraße Nr. 6.

Zu verkaufen sind in Liebertwolkwitz 7 Klastern 1/4 trockene birkene Scheite. Das Nähere in der Chausseegelder-Einnahme daselbst.

Zu verkaufen ist ganz in der Nähe von Leipzig ein Landgut mit städtischer Wohnung, Garten und 8 Acker Feld und Wiese durch **C. F. Springer** in Eutrichsch.

\* Gegen 30 Stück steinerne Platten sollen wegen Mangel an Raum billig verkauft werden: Neukirchhof Nr. 28, parterre.

\* Ein eiserner Kochofen mit eisernem Aufsatz und 4 Zügen steht billig zu verkaufen: Ulrichsgasse Nr. 22.

\* Ein leichter viersitziger droschenartiger Jagdwagen zu 210 Thlr., so wie mehre leichte Wagen verkauft Schmiedemeister **Grusendorf,** in der Holzgasse Nr. 16.

**Lampendochte** zu Schutterschen Lampen in allen Nummern werden billigst verkauft im Gewölbe am Markte Nr. 5336.

Junge langhaarige Hunde werden sehr billig verkauft: Brühl Nr. 79/326, 3 Treppen.

Stets gut u. vorräthig in Gläsern à 1, 2 u. 4 Gr. u. einzeln u. à Kanne billigst, beste ganz schwarze Tinte, schönste echte rothe u. f. blaue u. grüne, im Linir-Geschäft für Handlung- u. Professionisten-Bücher etc. bei **G. Frenzel,** Universitätsstr. Nr. 659, 2 Tr.

Fette und magere Schweine stehen billig zum Verkauf: Verbergasse Nr. 18. **J. S. Sennig.**

### Ein Concertflügel

von Mahagoni, dreichdrig und von ausgezeichneter Beschaffenheit, wird nächsten Donnerstag früh 10 bis 12 Uhr in der Schulgasse Nr. 4 parterre, wo derselbe schon vorher in Augenschein genommen werden kann, versteigert durch den Notar **Adv. Portius.**

## Gottfried Schultze,

**Gewölbe: Grimma'sche Strasse Nr. 8,** empfiehlt sein reichsortirtes **Galanterie- und Leder-Waaren-Lager,** namentlich eine große Auswahl theils zu Stickereien eingerichtete und mit Stickereien versehene **Sammet- und lackirte Holzarbeiten.**

Auch werde ich Bestellungen in allen diesen Arbeiten stets nach dem neuesten Geschmack gut und billig liefern.

Mit meinem Lager

### echt irländischer Leinwand

beabsichtige ich, bis zu **Weihnachten** gänzlich zu räumen, und verkaufe sie daher sowohl im Ganzen, als Einzelnen unter dem Kostenpreise.

**J. S. Meyer,**

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

### Gestickte Kragen

und

### Batist-Tücher

empfang in schönster Auswahl

**Heinrich Schmidt,** Hainstrasse Nr. 4.

### Neue ächt russische grüne Zucker-Erbesen

**prima Qualität** verkauft im Ganzen und Einzelnen **Christian Friedrich Martin,** Markt Nr. 10/175.

### Puppenköpfe und Puppenbälge

in allen Sorten und Nummern empfiehlt in größter Auswahl **J. Planer,** Grimma'sche Straße Nr. 8.

### Arrangements ins Haar

für Damen, im neuesten Geschmack, empfiehlt

**Chr. Gottfr. Böhne sen.,**

Grimma'sche Strasse No. 33/591.

### Engl. u. deutsche baumw. Strickgarne,

3, 4 und 6 dräthig, empfehlen zu billigen Preisen **Gerold & Wilhelm,** Petersstraße Nr. 5.

**J. G. Kohl, Posamentirer,**

empfang in neuen und schönen **Seid-** und **Fransemmustern** eine bedeutende Auswahl, und fertigt selbige in jeder Farbe, so wie jede Posamentirarbeit schnell und möglichst billig. Bestellungen werden angenommen: Gewölbe, Hainstraße Nr. 19, Wohnung Nr. 32/718, 4 Treppen.

**Glas-Knöpfe**

auf Damenkleider,

das Neueste in dieser Art, empfehlen

**G. Ettler & Comp.,**

am Markte über Hrn. Ackerleins Keller.

**Westen-Borten,**

in 80 verschiedenen, geschmackvollen Dessins, französisches und deutsches Fabrikat, empfiehlt en gros und en detail die Posamentirwaarenhandlung von

**G. Ettler & Comp.,**

am Markte über Hrn. Ackerleins Keller.

**Document- und Actenmappen,**

elegante Briefmappen, viele Sorten Wechselmappen mit und ohne Verschluss, Brieftaschen, Notizbücher, Reise-Necessaire und mehr dergleichen feine Lederwaaren empfiehlt in großer und schöner Auswahl

**C. F. Reichert in Kochs Hofe.****Orientalischen Räucherbalsam,**

welcher allen übrigen Räuchermitteln noch immer allgemein vorgezogen wird, empfiehlt à Fl. 7 $\frac{1}{2}$ , 5, 2 $\frac{1}{2}$  Mgr., 12, 6 Pf. die Eau de Cologne, und Windsorseifen, Fabrik von

**Theodore Wilhelmine Selbing, Auerbachs Hof.**

Zu kaufen gesucht wird eine kleine Hobelbank: Ritterstraße Nr. 18/694, im Hofe quervor.

\* Ein Schreibpult mit Unterfeder, nicht allzugroß, verschließbaren Kästen oder Schränkchen, wird zu kaufen gesucht, von wem? erfährt man große Fleischergasse Nr. 20, parterre.

Zu leihen gesucht werden 6000 Thlr., 1000 und 500 Thlr. gegen ganz sichere Hypotheken sofort; hingegen werden 4000 und 1500 Thlr. verliehen in ungetrennter Summe.

**Adv. Schlich, gr. Fleischergasse Nr. 1.**

Gegen ganz sichere Hypothek auf ein hübsches Grundstück werden 1000 Thlr. zu erborgen gesucht. Nur directe Anträge erbittet man sich Querstraße Nr. 29, parterre rechts.

\* Auf ein in bester Westlage allhier befindliches Grundstück wird zu Ostern a. f. zur ersten und alleinigen Hypothek die Summe von 15000 Thlr. zu erborgen gesucht.

**D. Gustav Haubold.**

Ein junger kräftiger Mensch kann sogleich einen Dienst erhalten in der Conditorei in der Barfußmühle.

\* Ein Kindermädchen, welches mindestens 18 Jahre alt und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird zum 1. December gesucht. Nicolaistraße Nr. 13, 1. Stock.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches sich keiner Arbeit scheut: Dresdner Straße Nr. 16.

Ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen kann sogleich einen Dienst erhalten: Neukirchhof Nr. 45/271, 1 Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritte ein ordentliches Dienstmädchen. Gerbergasse Nr. 14, parterre.

\* Ein militärfreier junger Mensch, welcher zwei Jahre Bediente war, und die besten Zeugnisse aufzeigen kann, sucht eine Stelle als Bediente, Kutscher oder Markthelfer. Zu erfragen im Place de repos, beim Hausmann.

\* Ein junger Mensch von hier, 21 Jahre alt, im Schreiben und Rechnen geübt, welcher die besten Empfehlungen seines Wohlverhaltens nachweisen kann, sucht so bald als möglich eine Stelle als Copist, Markthelfer etc. Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre werthen Adressen in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch. Die Tochter einer sehr achtbaren Familie, 18 Jahre alt, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, im Schreiben und Rechnen, so wie auch in der französischen Sprache kundig, sucht eine ihren Kenntnissen angemessene Anstellung. Geneigte Anfragen sind in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre A. M. niederzulegen.

Gesuch. Ein Mädchen aus Baiern und von guter Erziehung, sucht ein sofortiges Unterkommen, wo möglich als Jungemagd. Dieselbe ist in den häuslichen Geschäften, so wie auch im Kochen hinlänglich bewandert, und bittet die auf dieses Gesuch Reflectirenden, ihre Adressen in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre M. O. niederzulegen.

**Zu miethen oder zu kaufen wird gesucht** ein entweder wenig gebrauchter oder neuer Stehschreibtisch. Dieser müsste hoch, recht breit und mit mehreren Fächern versehen sein. Adressen mit E. R. W. bezeichnet übernimmt die Expedition dieses Blattes.

**Wohnung wird zu miethen gesucht.**

Ein Herr wünscht ein bequem und anständig meublirtes, freundliches, wo möglich messfreies Zimmer nebst Schlafcabinet, entweder in einer geräuschlosen Strasse, an der Promenade oder in einem der der innern Stadt nahen Gärten gelegen, monatsweise oder vierteljährlich zu miethen. Bezogen werden könnte es gleich oder an jedem Tage des laufenden Monats. Adressen mit E. R. W. bezeichnet übernimmt die Expedition dieses Blattes.

**Logis = Gesuch.**

Ein Logis von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör, an der Promenade gelegen und im Preise von 125—150 Thlr. wird nächste Weihnachten zu miethen gesucht. Adressen mit R. R. sind poste restante franco abzugeben.

Zu miethen gesucht wird ein gedämmtes Buchhandlungslocal in der Stadt oder Vorstadt. Betreffende Adressen bittet man unter der Chiffre B. O. C. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesuch. Ein elegantes Zimmer nebst Schlafcabinet, erste Etage, an der Promenade, mit Morgen- und Mittagssonne, wird sogleich mit oder ohne Meubles gesucht, und bittet man Adressen unter C. R. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

\* Zwei Junge Herren suchen zu Weihnachten eine hübsche meublirte Stube mit Schlafcabinet. Adressen beliebe man mit Bemerkung des Preises beim Hausmann des Dufour'schen Hauses, Katharinenstraße Nr. 14, abzugeben.

**Vermietzung.**

Eine freundliche Familienwohnung von 5 Stuben nebst Zubehör, dicht an der innern Vorstadt gelegen, im 3. Stock, mit schöner Aussicht, wozu auch ein Stück Garten gegeben werden kann, ist zu Ostern abzulassen. Weitere Auskunft Tauchaer Straße Nr. 2, 3 Treppen, zweite Thüre.

**Vermietzung.**

Zu vermieten ist ein Saal, wo früher Tanzstunde gehalten wurde. Das Nähere gr. Fleischergasse Nr. 16/309.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis, sogleich zu beziehen, in der Antonstraße Nr. 4.

Zu vermieten ist sofort ein freundliches, neu und fein meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet: Lehmanns Garten, Gewächshaus, eine Treppe hoch.

**Vermiethung.** Eine hübsche meublirte Stube nebst Schlafkammer, im Hof heraus, ist an einen Herrn von der Handlung von Weihnachten, nach Befinden auch von jetzt an, billig zu vermieten: Burgstraße Nr. 5, 1. Etage, vorn heraus.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen sind 2 Schlafstellen. Hainstraße (Lederhof) im Hofe links, 3 Treppen.

Zu vermieten ist, zum 1. December oder Weihnachten, eine gut meublirte Stube. Brühl Nr. 79/326, 4 Treppen.

Zu vermieten sind für nächste Ostern Familienwohnungen mit 9 und 10 Stuben nebst Zubehör in dem neubauten Hause des Gartengrundstücks an der Barfußmühle durch den Eigentümer in Nr. 4/777 am Obstmarkt, 1 Tr. hoch.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Alkoven, Aussicht nach der Promenade, an einen oder zwei ledige Herren, meßfrei. Kleine Fleischergasse Nr. 4, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafstube, Promenadenansicht: Neukirchhof Nr. 35, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine große Stube mit Kammer, nebst einem kleinern Zimmer, ohne Meubles, an einen ledigen Herrn: Querstraße Nr. 6, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein elegant meublirtes Zimmer nebst Schlafgemach: Magazingasse Nr. 3, zweite Etage.

Zu vermieten ist billig eine meßfreie, meublirte Stube, sogleich zu beziehen: Brühl Nr. 86, 4. Etage.

Zu vermieten ist sogleich oder zu Weihnachten ein mitteltes Familienlogis: Gerbergasse Nr. 60, 3 Treppen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein Familienlogis: Burgstraße Nr. 22.

Es ist sogleich oder zum 1. December eine gut ausmeublirte Stube an einen soliden Herrn zu vermieten: Neumarkt Nr. 16/50, 2 Treppen.

\* Eine Stube mittlerer Größe, mit Schlafkammer, ist zu vermieten: Unterer Park Nr. 5. Auch finden noch einige Herren billigen Mittagstisch daselbst.

In dem sub No. 36/628 auf dem Neumarkte belegenen Hause ist die 4. Etage billig zu vermieten.

**Dr. Haubold.**

\* Eine ausmeublirte Stube und einige Schlafstellen sind zu vermieten: Burgstraße Nr. 6, 4 Treppen.

An einzelne Herren ist eine freundliche Stube mit Alkoven, mit oder ohne Meubles und Betten zu vermieten. Thomaskirchhof Nr. 4, 4 Treppen.

\* Es ist für einen soliden Herrn eine freundliche, heizbare Schlafstelle offen. Zu erfragen im Gasthause zur Stadt London, Nicolaisstraße, bei Madame **Sichler**.

### Heute Repetition im Wiener Saal.

In der Restauration von **A. G. Sommer** wird heute Abend ein geehrtes Publicum zu Rehbrücken mit Weinkraut, Beefsteaks mit Schmorkartoffeln, so wie zu ausgezeichnetem Lüßschenaer Lagerbiere ergebenst eingeladen.

### Stöcker.

Zur Kleinfirmeß, morgen Mittwoch, werde ich mit Allerlei und Gotelettes, Rebhuhn, Reh, Haasen, Truthahn, Gänsen, Enten, Karpfen, Aal, Forellen, Perchen, verschiedenen Dessert-, Obst- und mehren Kaffeekuchen, so wie den preiswürdigsten Weinen aufwarten. Von Nachmittag 2 Uhr an Concert vom Chöre des 2. Schützenbataillons.

**Schulze.**

### Schlafstellen

sind offen: Poststraße Nr. 18, parterre links.

Offen sind für ordentliche Leute 2 Schlafstellen, im Hallerschen Pfdtchen Nr. 10, 4 Treppen.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle: Universitätsstr. 10/661, 3 Treppen.

**C. A. Hartung.**

\* Zwei Locale, in welchem bis jetzt mit Erfolg Schenkwirtschaft — in der einen auch Victualienhandel — betrieben worden ist, sollen bez. sofort und f. Ostern verpachtet, auch wegen der Concession erlaubte Verabredungen getroffen werden. Näheres Stadt Malmédy, 2 Treppen, in der Expedition.

### Heute Kirmeß in Lindenau.

Dienstag den 7. und Mittwoch den 8. November

### Kirmeß in Zöbiger,

wozu ergebenst einladet

**W. Seyß,** Wirth daselbst.

### Kirmeß in Lindenau,

Morgen den 8. November.

**Pfeifer.**

### Kirmeß im Gasthose zu Lindenau.

Heute von 3 Uhr an starkbesetzte Concert: und Tanzmusik.

### Walters Kaffeehaus zu Lindenau.

Heute zur Kirmeß Extra-Gesellschaftstag.

Heute den 7. und morgen den 8. November

### Kirmeß in Mölkau,

wozu ergebenst einladet

**Schindler,** Wirth daselbst.

### Großer Kuchengarten.

Morgen Mittwoch starkbesetztes Concert, wobei ich mit Beefsteaks, Schweinsknöcheln und Sauerkraut bestens aufwarten werde. Um zahlreichen Besuch bittet ein hochgeehrtes Publicum ganz ergebenst

Anfang 6 Uhr.

**A. Knoche.**

### Morgen großes Schlachtfest,

wobei früh 8 Uhr zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe ergebenst eingeladen wird.

**C. Brose,** Bahnhofstraße.

Morgen früh Speckkuchen bei

**J. F. Schmann** im Heilbrunnen.

Heute Morgen halb 9 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst und Wurstsuppe bei

**C. Paul,** Plauenscher Platz Nr. 5.

### Reichsenring.

**Café Suisse.**

Zu der morgen Mittwoch im obigen Locale stattfindenden musikalischen

**Abendunterhaltung**

wird ein geehrtes musikliebendes Publicum hierdurch ganz ergebenst eingeladen. Näheres im morgenden Tageblatte.

**Julius Kopisch.**

**Morgen Schlachtfest auf der Insel Buen Retiro.**

**Einem Louisd'or Belohnung**

erhält der Ueberbringer einer am Sonntag Nachmittags 3 Uhr von der Post durch die Stadt, auf dem Wege nach Sanssouci verloren gegangenen goldenen Cylinder, Damen-Uhr, nebst dem aufrichtigen Dan'e bei

**Moritz Siegel, Grimma'sche Straße Nr. 26.**

Verlaufen hat sich vorgestern ein kleiner, junger, weißer Hund mit braunem Kopf und Behänge nebst braunem Sattel mit schwarzledernem Halsband ohne Zeichen. Gegen Belohnung abzugeben: goldne Krone links im Hofe, 1 Treppe.

\* Der anonyme Brief vom 2. d. Mts. liefert einen Beweis von einem niedrigdenkenden Menschen, sonst würde er Handlungen der Art einem Andern nicht Schuld geben.

K.

Herr Tanzlehrer **Eduard Sauer** wird freundlichst um recht baldige Wiederholung eines Tanzkränzchens, wie das am 4. dieses abgehaltene, gebeten.

A — Z.

Sch. Es ist wahrscheinlich: doch wird das erste Abonnementconcert in der E. mir es dann bestätigen, was ich wünsche.

\* Wir haben unsern Marktbefler, Gränzbdorffer, aus unsern Diensten entlassen, und ersuchen Jedermann, ihm nichts für unsere Rechnung verabsolgen zu lassen.

Leipzig, den 6. Novbr. 1843.

**Varpalioni & Co.**

**\* 5. November. \***

Angenehm und erfreulich war der Gesang nebst Orgelbegleitung durch die Herren **Ambrosius Apel** und Organist **C. R. Unger.**

\* \* Deinen Wunsch, unvergeßliche, angebetete Freundin, konnte ich nicht erfüllen, aber eine in Kurzem sich darbietende anständige Gelegenheit zu einer Annäherung durch Vermittlung würde ich mit Freudigkeit erfassen. Lege es an dein Herz!

**Ein Besucher des Schillerfestes.**

D. B. Ach doch nur man wenn Tochter weg ist B — r. bei die E — e.

H — g — s oder Wiene auch wirklich (K — f — a geb. A —) Gutes könnt ihr nicht erwarten, ich bin auf Alles gefaßt und vorbereitet; Sie haben mir zu viel offerirt.

G — h — d — f — r.

Am 31. Oct. wurden wir in der Kirche zu Gaußsch getraut, was wir hierdurch geehrten Verwandten und Freunden ergebenst anzeigen. Leipzig, den 4. Novbr. 1843.

**Wilhelm Fischer,**

**Auguste Fischer, geb. Händel.**

Die diesen Vormittag erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, geb. **Heun**, von einem muntern Knaben, zeige Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an.

Leipzig, den 5. November 1843.

**Heinr. Mengersen.**

Heute Mittag 12 Uhr wurde meine liebe Frau, geb. **Thielo**, von einem kräftigen Mädchen schnell und glücklich entbunden. Leipzig, den 4. November 1843.

**J. A. Krahl, Stadt Wilmersd.**

Meine geliebte Frau, **Amélie**, geb. **Bosch**, wurde heute von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.

Bremen, den 2. November 1843.

**Eduard Krug.**

Gestern entschlief sanft und ruhig zu einem bessern Sein unsere gute Gattin, Mutter und Großmutter, **Johanna Rosina tom Barge**, im 63. Jahre ihres Lebens.

Diese traurige Anzeige widmen wir Verwandten und Freunden mit der Bitte um stilles Beileid.

Dem Wunsche der Verbliebenen zufolge werden äußerliche Zeugen der Trauer nicht angelegt.

Leipzig, d. 6. Novbr. 1843.

**Die Hinterlassenen.**

Den am heutigen Vormittag im noch nicht vollendeten fünfzigsten Lebensjahre unerwartet schnell erfolgte Tod des Herrn Pastor **Heinrich Sirzel**, Predigers an der hiesigen evangelisch-reformirten Gemeinde, zeigen im tiefsten Schmerze an Leipzig, den 5. November 1843.

**die Hinterbliebenen.**

Worte giebt es nicht um zu sagen, welchen unendlichen Verlust wir durch den Tod unsers unvergeßlichen Freundes, des Herrn Pastor **Heinrich Sirzel**, erlitten haben. Dieser treue Seelenhirt, dieser wahre Vater seiner Gemeinde ruht nur zu sehr in Aller Herzen!

Mittwoch, den 8. November, soll seine Hülle der mütterlichen Erde übergeben werden, und es ergeht an die Glieder der Gemeinde die Aufforderung, ihm die letzte Ehre zu erweisen. Diese, so wie sonstige Freunde und Verehrer des Verewigten, die sich anschließen wollen, werden ersucht, sich um halb 8 Uhr früh in unserer Kirche einzufinden.

**Die Vorsteher der reformirten Gemeinde.**

**Einpassirte Fremde.**

Alfred, Kfm., und  
v. Ahlfeld, Legat.-Secret. v. Paris, S. de Bav.  
Alton, Prof., D., v. Halle, Hotel de Bav.  
Birkner, Kfm. v. Elberfeld, gr. Blumenberg.  
Bein, Kfm. v. Tilsit, Palmbaum.  
Bernard, Kfm. v. Wien, Hotel de Saxe.  
Baier, Lehrer v. Greifswalde, Hotel de Bav.  
Biermann, Amtm. v. Glogau, Stadt Rom.  
v. Peter, Geh.-Rath, v. Göttingen, St. London.  
Dyhrenfurth, Kfm. v. Manchester, gr. Blumenb.  
v. Elfen, Fräul., v. Kloster Marienstern, Hotel de Pologne.  
Eggert, Kfm. v. Braunschweig, Stadt Rom.  
Friedrich, Rittergutsbes. v. Weisbach, Münchner Hof.  
v. Galtzin, Prinz, v. Petersburg, und  
Gärtner, Part. v. Magdeburg, Hotel de Bav.  
v. Garmer, Gutsbes. v. G. läpig, v. de Russie.  
v. Günberg, Frau, v. Charkof, St. Breslau.

Genpel, Rittergutsbes. v. Großenhain, Hotel de Baviere.  
Gey, Kfm. v. Greiz, Rheinischer Hof.  
Jeanrenaud, Part. v. Neustadt, Hotel de Bav.  
Klette, Gutsbes. v. Lausitz, Stadt Rom.  
Kuhn, Kfm. v. Altenburg, Stadt London.  
Kilg, Kfm. v. Bukarest, Stadt Rom.  
Kubinski und  
v. Kargikoff, Gutsbes. v. Warschau, S. de Pol.  
Kaphahn, Kfm. v. Eisleben, Palmbaum.  
Liberius, Mad., v. Schkeuditz, gr. Blumenberg.  
Leuro, Part. v. Neuschattel, und  
de St. Laurent, Kfm. v. Paris, Hotel de Bav.  
Lamotte, Gutsbes. v. Sedan, Hotel de Bav.  
Müller, Kfm. v. Dresden, Münchner Hof.  
Wittschell, Part. v. Cottbus, Stadt Rom.  
Müller, Optm., v. Wien, Hotel de Pologne.  
Raumann, Part. v. Neuhof, Stadt Breslau.  
v. Dypel, Amtshptm., v. Borna, S. de Prusse.

v. d. Planig, Part. v. Dresden, und  
Parez, Rent. v. London, Hotel de Pologne.  
Priem, Postmstr. v. Wildenthal, St. Dresden.  
Römer, Kfm. v. Frankenberg, und  
Regensdorf, Kfm. v. Hamburg, Stadt Rom.  
v. Rynier, Optm. v. Neuschattel, S. de Bav.  
Reine, Frkt. v. Plauen, Stadt Hamburg.  
Silber, Kfm. v. Bradford, gr. Blumenberg.  
Schöneck, Kfm. v. Berlin, Hotel de Saxe.  
Scheiner, Kfm. v. Hamburg, und  
Schneider, Juw. v. Braunschweig, S. de Bav.  
Schrader, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.  
Seiffert, Kfm. v. Gotha, Stadt Gotha.  
Schmidt, Kfm. v. Altenburg, gr. Baum.  
Weit, Part. v. Penig, Stadt Breslau.  
Wehle, Kfm. v. Hamburg, Stadt Rom.  
Wilde, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
Ziegler, Maschinenb. v. Hamburg, St. Breslau.  
v. Zöllner, Optm., v. Medlenburg, St. Rom.

Druck und Verlag von **E. Polz.**

Hierzu eine Extra-Beilage, die **Gustav-Adolf-Stiftung** betreffend.